



STIFTUNGEN DER EKD IM HEILIGEN LAND
Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache
German Protestant Community Center Amman

Erntedank / Reformationstag 2026



**Solange die Erde steht, soll nicht
aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.
1. Mose 8,22**

Erntedank - Dankbarkeit wächst auch in der Wüste

Andreas Stechbart



Wadi Rum aus einem Heißluftballon

Wenn wir an Erntedank denken, entstehen oft Bilder von goldenen Getreidefeldern, Obstgärten und reich gedeckten Tischen. In Jordanien sehen die Landschaften anders aus. Wasser ist kostbar, fruchtbarer Boden selten, und jede Ernte ist das Ergebnis großer Mühe. Gerade deshalb erhält das Erntedankfest hier eine besondere Tiefe. Die Bibel erinnert uns immer wieder daran, dass alles Leben Geschenk Got-

tes ist. „Alle guten Gaben kommen her von Gott, dem Herrn“ – dieser Satz ist mehr als ein bekanntes Lied. Er lädt uns ein, den Blick auf das zu richten, was uns täglich geschenkt wird: Brot und Wasser, Familie und Freundschaften, Gesundheit, Frieden und die Gemeinschaft unserer Gemeinde. Dankbarkeit bedeutet dabei nicht, die Augen vor den Sorgen der Welt zu verschließen. Auch in Jordanien erleben

Impressum ; Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Amman
Redaktion : Andrea Mamarnah (verantw.), Helena Lloyd, Andreas Stechbart

Bilder/Texte (wenn nicht anders vermerkt privat)

Titel © Luca Peter / fundus-medien.de, Seite 5 © Jürgen Treiber / fundus-medien.de, Seite 6 © Wikimedia Commons,
letzte Seite © Jürgen Treiber / fundus-medien.de



viele Menschen wirtschaftliche Unsicherheit, die Folgen von Kriegen in der Region und die Herausforderungen des Klimawandels. Gerade in solchen Zeiten ist Erntedank kein Fest des Überflusses, sondern ein Fest des Vertrauens. Wir danken Gott nicht, weil alles vollkommen ist, sondern weil er uns begleitet und trägt – auch auf steinigen Wegen.

Erntedank erinnert uns daran, dass wir unsere Gaben teilen dürfen: Zeit, Aufmerksamkeit, Gastfreundschaft und materielle Hilfe. Wo wir miteinander teilen, wird Gottes Segen sichtbar.

Vielleicht ist Erntedank auch eine gute Gelegenheit, einmal innezuhalten. Wofür bin ich in diesem Jahr besonders dankbar? Wem möchte ich Danke sagen? Und wo kann ich selbst zum Segen für andere werden? Das Erntedankfest kann uns neu die Augen öffnen für Gottes Güte – in den kleinen und großen Dingen des Alltags. Denn aus dankbaren Herzen wachsen Hoffnung, Zuversicht und die Bereitschaft, das Empfangene weiterzugeben.

Wort für den Monat Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!
Galater 5,1 (L)**



31. Oktober - Reformationstag

Der Reformationstag - Noch ein Erntedankfest?

Andreas Stechbart

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ (Psalm 118,1)

Der Reformationstag erinnert uns jedes Jahr daran, was Martin Luther neu entdeckt hat: Gottes Liebe kann sich niemand verdienen. Der Mensch wird nicht durch seine Leistungen, gute Werke oder Frömmigkeit gerecht, sondern allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben an Jesus Christus. Diese befreiende Botschaft steht bis heute im Mittelpunkt des evangelischen Glaubens.

Wo Gnade erfahren wird, wächst Dankbarkeit. Sie ist keine Pflichtübung und keine Gegenleistung für Gottes Liebe. Dankbarkeit ist vielmehr die natürliche Antwort eines Menschen, der erkennt: Mein Leben ist getragen von Gott. Ich darf darauf vertrauen, dass er mich kennt, begleitet und annimmt – auch mit meinen Schwächen und Fehlern.

In unserem Alltag fällt es jedoch nicht immer leicht, dankbar zu sein. Nachrichten über Kriege, wirtschaftliche Sorgen oder persönliche Belastungen nehmen uns

oft gefangen. Gerade dann lädt uns die Bibel ein, den Blick bewusst auf Gottes Gegenwart zu richten. Paulus schreibt: „Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ (1. Thessalonicher 5,18). Das bedeutet nicht, für alles dankbar zu sein, was geschieht. Es bedeutet vielmehr, auch in schwierigen Zeiten auf Gottes Treue zu vertrauen und seine Begleitung nicht aus dem Blick zu verlieren. Dankbarkeit verändert unseren Blick. Sie lässt uns die kleinen Geschenke des Alltags neu wahrnehmen: ein freundliches Wort, eine helfende Hand, die Gemeinschaft in unserer Gemeinde, die Schönheit der Schöpfung oder die Gewissheit, dass Gott uns niemals allein lässt. So ist der Reformationstag nicht nur ein Tag des Erinnerns an ein historisches Ereignis. Er lädt uns ein, die Freiheit des Evangeliums neu zu entdecken. Wer aus Gottes Gnade lebt, darf mit einem dankbaren Herzen leben. Und diese Dankbarkeit wird sichtbar – in Liebe zum Nächsten, in Verantwortung für die Welt und in der Freude, die wir miteinander teilen.



Möge der Reformationstag uns neu daran erinnern: Gottes Gnade ist ein Geschenk.

Unsere Antwort darauf ist ein Leben in Dankbarkeit.



Neuer Pastor unserer Partnergemeinde "Zum Guten Hirten" der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land eingeführt

Andreas Stechbart

Am 20. September wurde Reverent Anton Nassar als neuer Pastor der arabischen lutherischen Gemeinde in Amman durch Bischof Dr. Imad Mousa Haddad eingeführt. Reverend Nassar war zuvor jahrelang Leiter der Dar-al-Kalima-Schule in Bethlehem. Die Schule ist eine der Schulen der ELCJHL und verbindet christliche Bildungsarbeit mit einer ausdrücklich gesellschaftlichen Ausrichtung. Vertreter der anderen christlichen Kirchen wohnten dem Gottesdienst bei. Andrea Hmarneh und Andreas Stechbart vertraten die deutschsprachige evangelische Gemeinde in

Amman.

Vor dem Segen des Bischofs stellte dieser an Reverend Nassar die Frage: "Ich frage Sie nun, in Anwesenheit Gottes und seiner Gemeinde: Bruder Reverend Anton Nassar, sind Sie bereit die Aufgaben des Amtes als Pastor der Kirche zum Guten Hirten in Amman zu übernehmen?"

Reverend Nassar antwortete: "Ja, Gott helfe mir dabei."

In einem anschließenden Empfang gratulierten die Anwesenden dem neuen Pastor der Gemeinde.



Ich mag Mangos - auch immer noch

Andrea Hamarneh

Zurzeit kommt man schwer, hier in Jordanien, an Mangos vorbei. Sie sind überall zu haben, auf den Märkten liegen sie zuhauf. Sie werden auch in Jordanien angebaut, aber der Hauptlieferant dieser köstlichen Frucht ist Ägypten. Jedoch, wo kommt die Mango eigentlich her? Vor 4000 - 5000 Jahren wurde sie in Südasien, hauptsächlich um das heutige Indien, entdeckt. Buddhistische Mönche und Händler verbreiteten sie in der Gegend, da sie stets Mangosamen mit sich trugen. Im zehnten Jahrhundert brachten persische und arabische Händler die Frucht in den mittleren Osten und nach Ostafrika. Portugiesen brachten die Mango im 16. - 18. Jahrhundert nach Afrika, Europa und Amerika. In Ägypten werden mittlerweile 138 ! Mangosorten angebaut. Ein Erlebnis, dort die Mangos auf einem Markt zu entdecken. Allein in Ismailia (nordöstlich von Kairo) werden 32 Mangosorten angebaut. Die Saison wird dort zelebriert es finden sogar



Mangofestivals statt. Zu verdanken haben wir das z.T. Mohamed Ali Pasha, der vor 200 Jahren den ersten Mangobaum im Shubra Palast in Kairo gepflanzt hat. Aber auch dort haben die Bauern in der heutigen Zeit mit Hitze, Klimaveränderung, Krankheiten und steigenden Produktionskosten zu kämpfen!

Tipp:

Versuchen Sie doch mal ein leckeres Mangochutney zuzubereiten. Chefkoch.de liefert einfache und leckere Rezepte.

Andrea Hamarneh



Unsere nächsten Gottesdienste

Samstag, 10. Oktober 2026
Abendmahlsgottesdienst zu Erntedank
Gemeindezentrum 18.00 Uhr



Samstag, 31. Oktober 2026
Abendmahlsgottesdienst zum
Reformationstag
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Samstag, 5. Dezember 2026
Gottesdienst zum Advent
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Wort für den Monat November 2026

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre
Lanzen zu Wintermessern. Sie erheben nicht das
Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht
mehr den Krieg.
Jesja 2,4 (E)





Über den Rand geschaut

Frauentreff

Treffen zum Frühstücksbuffet

Kontakt: Elisabeth Tarawneh

deutschsprachiginamman@gmail.com

Frauen lesen gemeinsam Literatur

Kontakt: Marlene Barham

Tel: 0798500645

ham10@gmail.com

Physiotherapie

bietet Christina Amouri an

Tel: 077 6678555

Geburtsvorbereitung und

Geburtsbegleitung

bietet Hebamme Beate MaierHabash

für Frauen und Paare an

Kontakt Tel: 06-5053668,

Mobil: 0777280896

Eltern-Kind-Gruppe (Krabbeltreffen)

Für Kinder bis fünf Jahren und deren

Mütter/Väter je nach Absprache

Kontakt über facebook Gruppe

„Deutsche Mamas in Amman“

Evangelical-Lutheran

**Church of Jordan and the Holy Land
(ELCJHL)**

Telefon/Fax: 06-5524328

Email: evluthch@orange.jo

**Deutsches Evangelisches Institut für
Altertumswissenschaft des Heiligen
Landes, Amman (DEIAHL)**

Direktorin Dr. Brita Jansen

Telefon: 06 534 29 24

Email: gpia@go.com.jo website:

www.deiahl.de

Evangelische Gemeinde

Shari'a Al-Habbab Bin Al-Munthir Nr.
32

Tel.: +962 (0) 6 534 7118

E-Mail: amman@evangelisch-in-
jerusalem.org

Sekretariat: Helena Lloyd

Kirchengemeinderätin

Andrea Hamarneh

Tel.: +962 (0)6 553 3056

E-Mail: andrea.ham94@yahoo.com

Prädikant

Andreas Stechbart

Tel.: +962 (0)79 966 9163

E-Mail: andreas@stechbart.com



Location

Webseite



Mitgliedschaft

Anders als bei einem Umzug innerhalb Deutschlands wird man nicht automatisch Mitglied einer Auslandsgemeinde, sondern muss ihr erst beitreten. Mitglied können Sie werden, wenn Sie getauft sind und in Jordanien Ihren Wohnsitz haben. Als Mitglied erkennen Sie unbeachtet ihrer Konfession das evangelische Bekenntnis der Gemeinde an. Sie haben das Wahlrecht für den Kirchengemeinderat, der die Gemeinde leitet. Dem Freundeskreis können Sie unabhängig von ihrer Religion und über Ihren Jordanienaufenthalt hinaus beitreten.

Antrag auf Aufnahme in die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache

☐ Ja ich möchte der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Jerusalem / Gemeindeteil Amman angehören

☐ als Mitglied o im Freundeskreis

Den Gemeindebrief möchte ich erhalten per

☐ Postversand

☐ E-Mail

Ich verpflichte mich zu einem Beitrag in Höhe von

☐ JD ☐ Euro

☐ 10 ☐ 50 ☐ 100 ☐ 200 ☐ 500 ☐ anderer Betrag:

☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich

beginnend am:

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Telefon/Mobil _____



Einen anderen Grund
kann niemand legen
außer dem, der gelegt ist,
welcher ist Jesus Christus.
1. Korinther 3,11

